

Antrag 53/II/2022**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme Ersetzungsantrag 52.1/II/2022 (Konsens)****Die Schulbauoffensive fortsetzen - auch die Schulen in Steglitz-Zehlendorf einschließlich der in Lichterfelde-Süd ertüchtigen**

1 Die SPD-Fraktion in der BVV Steglitz-Zehlendorf, ein-
2 schließlich der SPD Mitglieder des Bezirksamtes, als auch
3 die SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses und
4 die SPD Mitglieder des Senates werden ersucht, alles
5 in ihren Möglichkeiten zu tun, um sowohl den Bau der
6 Schule im Neubaugebiet von Lichterfelde-Süd (B-Plan 6-
7 30), als auch die Erweiterung der Mercator-Grundschule,
8 schnellstmöglich voranzubringen. Beide Schulen sind so-
9 wohl in der Bezirks- als auch der Landespolitik zu prio-
10 risieren. Die übrigen Schulsanierungsprojekte in Steglitz-
11 Zehlendorf sind entsprechend der bisherigen Priorisie-
12 rungsliste umzusetzen und in die Investitionsplanung
13 aufzunehmen.

14

15 Die Berliner Schulbauoffensive ist zwingend wieder in
16 Kraft zu setzen.

17

18

19 Begründung

20 Die Berliner Schulbauoffensive ist für die Sicherstellung
21 der räumlichen Voraussetzungen der Schulbesuchsmög-
22 lichkeiten der Berliner Kinder uneingeschränkt durchzu-
23 führen.

24 Dies gilt auch für die Schulen in Steglitz-Zehlendorf.

25

26 So ist beispielsweise für die Mercator-Grundschule lei-
27 der festzustellen, dass sich diese nicht in der Investiti-
28 onsplanung des Bezirks aufgeführt ist. Auch ist die Fi-
29 nanzierung der geplanten Schule auf dem Neubaugebiet
30 in Lichterfelde-Süd ist nach neustem Erkenntnisgewinn
31 möglicher Weise nicht gänzlich gesichert: Der Finanzie-
32 rungsanteil des Investors ist im Städtebaulichen Vertrag
33 geregelt und gesichert, jedoch die ergänzende Finanzie-
34 rung durch das Land Berlin bleibt derzeit noch unklar.
35 Schon jetzt ist die Kapazität der Mercator-Grundschule
36 nicht für die Kinder in der Thermometersiedlung ausrei-
37 chend. Sollte die neue Schule auf dem Neubaugebiet nicht
38 rechtzeitig für die zuziehenden Kinder im neuen Stadtteil
39 bereit stehen, werden keine neuen Kinder beider Gebiete
40 in unmittelbarer Nähe einen Schulplatz finden.

41

42 Entsprechende Situationen sind in vielen Bereichen Ber-
43 lins gegeben. Die Verzögerung der Maßnahmen der Berliner
44 Schulbauoffensive oder gar deren Ende, wie in der aktu-
45 ellen Finanzplanung für den Berliner Haushalt vorgese-
46 hen, führen zu einer nicht mehr abwendbaren Unterver-
47 sorgung Berlins mit Schulplätzen. Die wachsende Stadt
48 muss auch Lernraummöglichkeiten für alle Kinder Berlins

49 bieten.

|